© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werden, werden unzweifelhaft eine ungeheure Vermehrung von Schadinsekten (Motten, Pelz- und Lederkäfer) zur Folge haben. Es wird sich daher empfehlen, schon jetzt mit der Vorbereitung zu der Bekämpfung zu beginnen. In dieser Hinsicht sollten doch einmal Versuche mit den Blausäuredämpfen, wie sie in Amerika seit Jahrzehnten mit größtem Erfolge im Gebrauch sind, gemacht werden. Wenn die Methode vorsichtig von erfahrenem Personal ausgeführt wird, besteht keine Gefahr für das Leben des Menschen. In Amerika werden jährlich 10—20 Mill. Mark für Blausäure-Bekämpfung ausgegeben, und noch nirgends ist ein Menschenleben zugrunde gegangen.

Der große Lehrmeister Krieg hat auch der breiteren Oeffentlichkeit die Augen geöffnet, wie viel wir in der angewandten Zoologie noch nachzuholen haben. Die theoretische Zoologie hat zahlreiche ausgezeichnete Institute und alle Hilfsmittel zur Verfügung. Die angewandte Zoologie, besonders Entomologie, dagegen besitzt gegenwärtig noch kaum ein einziges Institut in Deutschland, das den wissenschaftlichen Anforderungen genügte. Hier muß unbedingt schleunigst Wandel geschaffen werden. Wir werden in Zukunft vor allem denjenigen wissenschaftlichen Disziplinen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden haben, welche dazu dienen, den harten Konkurrenzkampf, den unser Vaterland zu bestehen haben wird, zu erleichtern und zu unterstützen. Dazu gehört in erster Linie die angewandte Entomologie. Hat sie doch außer den oben genannten Schädlingen auch alle die vielen Feinde, die unsere Land- und Forstwirtschaft ständig bedrohen und uns jährlich um einen großen Teil der Ernte bringen, zu erforschen und zu bekämpfen.

Die Gattung Microgaster und ihre Wirte.

Von Professor Dr. *Rudow*, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

Microgaster caiae Bé. 1. Arctia caia, villica. Cucullia argentea. Wollige Ballen.
„ *calceatus* Hal. 3. Ocneria dispar. Thera variata. Lobophora carpinata. Dichte Häufchen an der Raupe.
„ *callidus* Hal. 1. Nemophila plantaginis. Trifaena orbona. Abraxas grossulariata. Weiße, lockere, wollige Ballen.
„ *collinae* Rd. 1. Agrotis collina. Dichte, weiße seidige Ballen.
„ *cingulatus* Ns. 1. Plusia ain.
„ *cingulum* Rbg. 3. Acronycta psi. Häufchen ohne Gespinst.
„ *congestus* Rhd. 1. Orthosia instabilis. Catocala noctua. Cucullia Plusia. Zygaena. Vanessa urticae. Dichte Ballen am Stengel.
„ *connexus* Ns. 3. Porthesia similis. Spilosoma fuliginosum. Acronycta tridens.
„ *consularis* Hal. 3. Liparis auriflua. Acronycta trideus. Lophyrus pini. Puppen einzeln, groß, braun.
„ *carbonarius* Wsm. 1. Vanessa antiopa. Lose Puppen an Raupen.
„ *crataegi* Rbg. 3. Pontia (Aporia) crataegi. Einzeln oder kleine Ballen.
„ *conjugatus* Rbg. 3. Lasiocampa pruni. Einzelne Puppen.
* „ *cleoceridis* Mrsh. 1. Cleoceris viminalis.
* „ *cultrator* Mrsh. 1. Arctia.
* *Microgaster contaminatus* Hal. Fenusa.
* „ *coniferae* Hal. 1. Panolis piniperda.
* „ *chrysostictus* Mrsh. 1. Gracilaria. Lithocolletis vacciniella.
* „ *caberae* Mrsh. 1. Cabera pusaria. Jodisiactearia. Selenia marginella. Lomaspilis marginata.
* „ *crassicornis* Rbg. 3. Eupithecia campanulata. Puppe einzeln, weiß wollig.
„ *deprimator* Ns. 3. Galleria melonella. Spinnenei'er. Ballen.
„ *difficilis* Ns. 1. Arctia. Leucoma. Diloba. Eucosmia. Zygaena filipendulae, trifolii, meliloti. Ephialtes. Smerinthus populi. Bombyx rubi. Lasiocampa ilicifolia. Euchelia jacobaeae. Lophopteryx camelina. Notodonta dictaea. Acronycta euphorbiae. Miselia oxyacanthae. Aplecta tincta. Agrotis praecox. Hadena pisi. Amphi asys betularius, stratarius. Phigelia pedaria. Odontoptera bidentata. Spilosoma fuliginosum. Poecilocampa populi. Diloba coeruleocephala. Leucoma salicis. Eupithecia centaureata, pimpinellata, sobrinata. Melanippe galeata. Selenia bilunaria. Lockere Häufchen.
„ *dilectus* Hal. 1. Leucoma salicis. Puppen um die Raupe gelagert.
„ *dorsalis* Ns. 3. Glyphipteryx Schaefferella. Tortrix hercyniana. Einzelne große Puppen, braun.
* „ *decorus* Hal. 1. Conchylis dilucidana. Argyresthia Goedartella.
* „ *dilectus* Hal. 1. Gracilaria syringella. Leucoma salicis.
* „ *dolens* Mrsh. 2. Panolis piniperda.
* „ *dilutus* Rbg. 3. Bombyx auriflua.
„ *emarginatus* Ns. 1. Depressaria chaerophylli, nervosa, carduella. Conchylis dilucidana. Gracilaria rufipennella, fribergensis. Einzelne Puppen.
„ *ensiformis* Rbg. 1. Acrolepia pygmaeana. Einzelne Puppen.
„ *eremita* Rhd. 2. Lithocampa ramosa. Puppe einzeln
„ *evonymelli* Bé. 1. Hyponomenta evonymellus. In der Mottenpuppe.
„ *exilis* Hal. 1. Bombyx.
„ *extraversariae* Rd. Eupithecia extraversaria. Kleine wollige Ballen.
„ *fulvicornis* Wsm. = mediator.
„ *flavilabris* Rbg. 1. Tortrix hercyniana. Einzelne Puppen.
„ *flavipes* Hal. 3. Boarmia repandaria. Cleona angelaria. Dicht gefügte Puppenballen.
„ *flaviventris* Rhd. 1. Choreutis Müllerana. Einzelne Puppen.
„ *formosus* Wsm. 1. Orgyia antiqua. Taeniocampa stabilis. Urapteryx sambucaria. Eierballen ohne Gespinst, oder einzeln an Faden.
„ *fraxini* Rd. 1. Cionus fraxini. 1 bis 3 große Puppen.
„ *fulvipes* Hal. 1. Vanessa Atalanta. Spilosoma fuliginosum. Lasiocampa pini. Porthesia similis. Ocneria dispar. Pygaera pigra. Acronycta tridens. Noctua xanthographa Trifacna orbana, fimbria. Amphipyra pyramidea. Miselia oxyacanthae. Xylocampa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

areola. Xylina ornithopus. Asteroscopus sphinx. Catocala nupta. Selenia bilunaria. Himera pennaria. Larentia viridaria. Melanippe galeata. Chesias spartiata u. a. Lose Puppen in Häufchen.

Microgaster fuliginosus Wik. 1. Einzelne Puppen. Gracilaria syringella.

„ *fuliginosus* Wsm. 1. Gracilaria syringella. Puppen in seidenartigem Gespinst.

„ *fulvipennis* Rbg. 1. Mania serena. Puppen einzeln.

* „ *falcator* Rbg. 1. Cecidomyia rosaria. Tortrix.

* „ *falcatus* Ns. 1. Xylophasia monoglypha. Noctua.

* „ *ferrugineus* Rhd. 1. Chilo phragmitellus.

* „ *flavolimbatus* Rbg. 1. Panolis piniperda.

* „ *fumipennis* Rbg. 2. Emphytus succinctus. Schizocera geminata. Lasiocampa pini.

„ *Geryonis* Mrsh. 1. Procris Geryon. Wollige Gespinstballen.

„ *globustus* Rd. 1. Eupithecia absynthii. Weiße Gespinstballen.

„ *globatus* Ns. 3. Lithosia lurideola. Spilades verticalis. Sericoris euphorbiana. Conchylis Smeathmanniana. Tachyptilia populella. Platyptilia isodactyla. Eupithecia linariata, campanulata. Tortrix amentana. Phloeodes immundana. Peronea hastiana.

Bemerkungen über einige von Herrn A. H. Fassl in Columbien gefangene Castnia-, Urania- und Homidiana-Arten.

Von *L. Pfeiffer*, Frankfurt a. M.

(Schluß.)

Fühler rotbraun, sehr lang spindelförmig mit umgebogener Spitze. Palpen: erstes Glied sehr kurz, zweites Glied 2 mm lang, oben rotbraun mit gelber feiner Seitenlinie, unterseits mit langen abstehenden dunkelbraunen Haaren, drittes Glied 1 mm lang, rotbraun mit dunkelgelber Spitze. Stirn und Thorax stark behaart, dunkelbraun mit grauen Spitzen. Abdomen oben braun mit grau untermischt, mit gelben Querstreifen an den Enden der Ringe, unten rötlich; Afterhaarbusch gelb. Stigmen gelb, schwarz eingefaßt. Beine gelobraun, Gelenke schwarz geringelt, beim dritten Beinpaar in der Mitte des Femur ein schwarzer Ring, Ende des Femur und Tarsengelenke aller Beine gelb.

Flügelspannung 44 mm, Vorderflügellänge 25 mm, Körperlänge 25 mm.

♀: Grundfarbe schwarz, durch helle rötlichbraune scharfgezeichnete Wellenlinien fast ganz verdeckt. Die Antemedianbinde gekrümmt, leicht gewellt, durch eine feine Längslinie geteilt und nicht sehr deutlich. Die ganz schwach S-förmig gebogene Mittelbinde (Postmedianbinde) besteht aus einer 1¼ mm breiten, außen schwach gewellten bräunlichgelben äußeren und einer scharf gezähnten feinen dunkleren inneren Binde. Das letzte Stück zwischen Innenrand und Submedianader hat die Farbe der Saumbinde. Letztere ist hellbraun, oben 2 mm breit, wird nach unten durch Hinzutritt etlicher der oben genannten Wellenlinien breiter und erreicht die Mittelbinde im Innenwinkel. In der Saumbinde sieben feine schwarze Querstriche. Im Vorderrandfeld zwischen Quer- und Saumbinde ein nahezu viereckiger gelblichbrauner Flecken, dessen eine äußere Ecke etwas abgerundet ist. Die Bänderung des Costalrandes wie beim ♂, nur entsprechend der Allgemeinfärbung heller.

Hinterflügel: Basalfeld bis zur Querbinde und Costalfeld bis auf den Saum graubraun. Die gezähnte Querbinde ist 2 mm breit und hat die gleiche Farbe wie die Mittelbinde der Vorderflügel. Sie beginnt erst in der zweiten Flügelhälfte und reicht etwas dunkler werdend bis zum Innenrand. An dieser Stelle, 4 mm vom Innenwinkel, ist auf dem Innenrand ein schwarzer Punkt. Die schmale hellgelbe Saumbinde ist der Länge nach durch eine feine schwarze Linie geteilt. Der mit Augenfleck versehene Schwanz ist nur ganz kurz, in der Saumbinde zwischen Schwanz und dem Innenwinkel sind die bekannten schwarzen Halbmonde. Das Feld zwischen Quer- und Saumbinde ist rötlichbraun mit dunkleren scharf gezähnten Querlinien.

Unterseite: Vorderflügel: Grundfarbe graubraun, im Apikalfeld rötlich. Die 1½ mm breite Mittel- und die Saumbinde hellgelb, letztere am Apex fast ganz in der rötlichen Färbung verschwindend. Am Ende der Zelle undeutlicher schwarzer Punkt.

Homidiana fassli nov. spec.

Die Farbe der Hinterflügel ist rötlich bis auf die graubraune Flügelwurzel. Die 1½ mm breite Querbinde ist hellgelb, leicht rötlich überstäubt, desgleichen, aber etwas stärker rot, die Saumbinde. Im Raum zwischen Saum- und Querbinde sind vier bräunliche Wellenlinien, ähnliche weniger deutliche zwischen Querbinde und der Flügelwurzel.

Die Fransen der Vorderflügel sind dunkelbraun mit drei feinen weißen Punkten oberhalb des Innenwinkels, die der Hinterflügel am Vorderwinkel weiß, am Schwanz im Anschluß an einen gleichgefärbten Flecken unter dem Augenfleck hellgelb, sonst bräunlich. Haarpinsel an den Aderenden wie beim ♂. Innenrand grau behaart. Die Fühler sind hell rötlichbraun. Palpen: Erstes Glied sehr kurz, hellgelb mit wenig roten Haaren. Zweites Glied 2 mm lang, rotbraun mit feiner gelber Seitenlinie, unten starke abstehende Haare, die außen schwarz, in der Mitte gelb und innen rot sind. Drittes Glied 1¼ mm lang, unbehaart, rot mit gelber Spitze. Stirn behaart, Thorax oben rötlichgrau, unten rötlichgelb, Abdomen ebenso gefärbt, Stigmen weiß, schwarz umrändert. Beine rötlichgelb, an den Gelenken gelb, Femur des dritten Beines in der Mitte schwarz geringelt.

Flügelspannung 37 mm, Vorderflügellänge 20 mm, Körperlänge 16 mm.

Fundort dieser neuen Art ist Rio Aguacatal, West-Cordillere, Columbien, 2000 m Höhe. Die Typen (1 ♂, 1 ♀) in Sammlung Fassl.

Von den Arten mit roten Hinterflügelbinden brachte Herr Fassl aus Columbien nur ein schönes ♀ von H. aeola Westw. mit, das in jeder Beziehung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Die Gattung Microgaster und ihre Wirte. 10-11